

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
50	S0103/03	29.04.2003
zur Anfrage Nr. F0041/03 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.31.03.2003		Datum der Genehmigung 06.05.2003
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Neue Arbeit Magdeburg (NAM)	Dezernenten V	
Verteiler Der Oberbürgermeister	Sitzungstermin 06.05.2003 8:00	

1. Wie viele Beschäftigte der NAM haben 12 Monate durchgehend gearbeitet?

Seit Oktober 1997 haben 918 Beschäftigte durchgehend gearbeitet.

2. Wie viele der ehemaligen Sozialhilfeempfänger brauchen heute keine Unterstützung der Stadt mehr?

Von den unter Punkt 1 aufgeführten Beschäftigten benötigen ca. 830 ehemalige Sozialhilfeempfänger (SHE) heute keine Unterstützung mehr. Die Zahlen unterliegen, bedingt durch ständige Zu- und Abgänge, Schwankungen. Diese resultieren u. a. aus:

- Arbeitsaufnahme auf dem 1. Arbeitsmarkt
- Vermittlung in AB-Maßnahmen oder
- Aufnahme einer beruflichen Weiterbildung.

3. Welche Einsparungen ergeben sich dadurch für die Stadt?

Gegenstand der HzA-Projekte ist die Hilfe zur Selbsthilfe mit arbeitsmarktorientierten Förderinstrumenten gem. §§ 18-20 BSHG.

Die Zielstellungen der Maßnahmen bestehen in dem Erhalt bzw. Wieder- und Weiter-entwicklung von Arbeitsfertigkeiten und -fähigkeiten sowie der gezielten Nutzung der Kenntnisse und Erfahrungen, daraus folgend die Anpassung und der Ausbau der Fertigkeit- und Fähigkeiten im Arbeitsprozess mit dem Ziel der Reintegration in das Erwerbsleben.

Durch konsequente Umsetzung der Zielstellungen der „Hilfe zur Arbeit“ in der Landeshauptstadt Magdeburg liegt die Sozialhilfedichte sowie die Bezugsdauer deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer deutscher Städte. Das Gesamtergebnis ist unter Magdeburg.de Bürgerportal/Politik & Verwaltung/Ratsinformationssystem (10431/02) nachzulesen.

Durch die Realisierung der unterschiedlichen Projekte, z. B. „Straßenbahndepot Buckau“, „Kommunale Immobilien und kommunale Liegenschaften“, erfährt die Landeshauptstadt Magdeburg eine wesentliche Wertschöpfung. Objekte und Liegenschaften, z. B. Altenpflegeheim „Olvenstedt“, die Mensa des Baudezernates oder das Jugendcamp Barleber See wurden beräumt, entkernt und so aufbereitet, dass eine Wiederverwendung ermöglicht wurde.

Ohne den Einsatz von SHE in den beispielhaft angeführten Projekten wäre eine Realisierung nicht gegeben.

Die zu erwartenden Einsparungen sind wie folgt kalkulatorisch für 2001 bis 2005 ermittelt worden:

- Ermittlung der Lohnkosten für einen Zeitraum von 5 Jahren bezogen auf 100 Sozialhilfeempfänger (jährlich 1.656.586 EUR)
- als Ausgabegröße für einen Sozialhilfeempfänger wird ein durchschnittlicher Betrag von 298 EUR/Monat angesetzt (Hilfe zum Lebensunterhalt/Krankenhilfe/einmalige Leistungen/Wohngeld)
- nach 5 Jahren übersteigt der kalkulatorisch ermittelte Einsparungsbetrag die verausgabten Lohnkosten, wenn 100 Sozialhilfeempfänger aus dem Sozialhilfebezug ausscheiden, um ca. 131.400 EUR (ohne Berücksichtigung der Wertschöpfung aus den Projekten)

Bröcker